

KARL MARX
FRIEDRICH ENGELS

AUSGEWÄHLTE BRIEFE

Heraus gegeben vom Marx-Engels-
Lenin - Stalin-Institut beim ZK
der SED
640 Säten · Kunstleder 5,50 DM

Bereits Lenin wies auf die Notwendigkeit hin, zur weiten Verbreitung unter den Arbeitern einen Auszug der in prinzipieller Hinsicht wichtigsten Stellen der Briefe von Marx und Engels herauszubringen.

In dem vorliegenden Sammelband wurden 244 Briefe, teils vollständig — teils auszugsweise, aufgenommen. Diese Briefe, die die Periode von den vierziger Jahren bis zur Mitte der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts umfassen, spiegeln alle Hauptetappen des Lebens und der Tätigkeit der großen Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus wider. Sie sind eine äußerst wertvolle Quelle nicht nur für das Studium der Biographie von Marx und Engels, sondern auch für das Studium der Theorie des Marxismus und der Politik der Arbeiterklasse.

FRED OELSSNER

EINE NEUE ETAPPE DER MARXISTISCHEN POLITISCHEN ÖKONOMIE

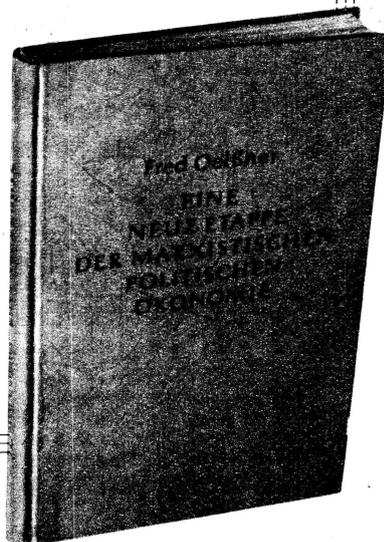
Die Bedeutung des Werkes}. W. Stalins „Ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR“

i p 2 Seiten · Broschiert—, So DM · Halbleinen i, 8 o DM

Diese Arbeit entstand auf der Grundlage des Referates über die Bedeutung des Stalinschen Werkes „Ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR“ auf der theoretischen Konferenz der SED im Dezember 1952. Ausgehend von den philosophischen und methodologischen Fragen dieser Probleme behandelt der Autor die ökonomischen Probleme des Kapitalismus und des Sozialismus und die Fragen des Übergangs zum Kommunismus. Die Aufgaben werden gestellt, die sich aus diesen Problemen für unsere Entwicklung ergeben: die Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus und den verstärkten Kampf gegen feindliche Ideologien. Die Arbeit schließt mit der Aufforderung an unsere Wirtschaftswissenschaftler, Philosophen, Juristen, Historiker und Pädagogen, die Forschungsarbeit stärker zu entfalten.



DIETZ VERLAG BERLIN



INHALT

<i>Hermann Axen:</i> Der Beschluß der II. Parteikonferenz und die Aufgaben auf dem Gebiet der Kaderpolitik	1
<i>Walter Ulbricht:</i> Die Lehre Stalins wird bei uns Wirklichkeit	7
<i>Karl Schirdewan:</i> Die Verbesserung der Organisationsarbeit der Partei	9
<i>Diskussionsbeiträge:</i>	
<i>Eberhard Nimz:</i> Die Mitglieder unserer Partei geben das Beispiel im Kampf um die Erhöhung der Normen	24
<i>Hermann Buse:</i> Unsere politische Arbeit führt zu wirtschaftlichen Erfolgen	26
<i>Erich Palm:</i> Unsere Parteigruppen führen den Kampf um die Planerfüllung	27
<i>Herbert Spahn:</i> Versöhnliches Verhalten hilft den Genossen in der Werkleitung nicht	27
<i>Werner Tschoppe:</i> Mehr Aufmerksamkeit der Entwicklung der wissenschaftlichen Kader!	28
<i>Hans Bertels:</i> Es gibt genügend Kader — man muß sie nur kennenlernen und qualifizieren	29
<i>Ilse Thiele:</i> Die Frauen sind eine große Kaderreserve	30
<i>Heinz Lippmann:</i> Zu den Aufgaben der Freien Deutschen Jugend	32
<i>Gerhard Lauck:</i> Auf dem Lande entwickeln sich prächtige Funktionäre	34
<i>Erna Schön:</i> Die Produktionsgenossenschaften brauchen eigene und starke Parteiorganisationen	34
<i>Peter Reiter:</i> Der Vorstand der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft kann nicht die Parteileitung ersetzen . . .	35
<i>Max Anklam:</i> Die Parteiorganisation ist die führende Kraft in der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft	36
<i>Herbert Symalla:</i> Wie wir Genossenschaftsbauern als Agronomen schulen	38
<i>Roll Werner:</i> Den Produktionsgenossenschaften jede nur erdenkliche Hilfe geben! . . .	38
<i>Karl Schalk:</i> Die Parteiorganisation „Ferdinandshof“ arbeitet jetzt mit einem Aktiv Parteiloser	39
<i>Karl Müller:</i> An den Ergebnissen der Arbeit erweist sich der Wert eines Funktionärs 40	
<i>Walter Weiß:</i> Die Leitungsmitglieder zu operativer Arbeit erziehen!	41
<i>Karl Hübner:</i> Erfahrungen aus der Arbeit mit der Stadtbezirksleitung in Leipzig ..	42
<i>Fritz Geißler:</i> Unsere Instruktoren zeigen den Genossen wie man praktisch arbeiten muß	43
<i>Heinz Bendig:</i> Die Mitarbeiter der Bezirks- und Kreisleitungen schulen!	43
<i>Erwin Baum:</i> Parteidokumente sorgfältiger behandeln!	44
<i>Beilagen:</i> Die Aufgaben bei der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbes 1953 Dokumente der SED	Folge 50
Korrekturtitel zur Beilage Nr. 9/53 Folge 51	

Berichtigung ;

In unserer Ausgabe Nr. 8, auf Seite 31, in den Sdilußfolgerungen aus dem Beschluß des Zentralkomitees „Lehren aus dem Prozeß gegen das Verschwörerzentrum Slansky“ muß es richtig heißen: 7. daß auf die Auswahl und Entwicklung der Kader größere Sorgfalt angewendet wird. Keine Parteileitung darf über ungeklärte Fragen in der Vergangenheit oder im gegenwärtigen Verhalten der Kader versöhnlich hinweggehen.